

HORT Am Umfassungsweg



**Stiftung Evangelische Jugendhilfe
St. Johannis Bernburg**

**Am Umfassungsweg 17
39124 Magdeburg
Tel: 0391/2512252
Fax 0391/2889908
E-mail: hortumfassungsweg@stejh.de**

PROZESS

- 1. Pädagogischer Ansatz**
- 2. Zielgruppe**
- 3. Ziele, Inhalte und Methoden**
- 4. Kinderbeteiligung**

STRUKTUR

- 1. Ausgangssituation**
- 2. Räumliche Ausstattung**
- 3. Personal**
- 4. Öffnungszeiten**
- 5. Finanzen**
- 6. Öffentlichkeitsarbeit**
- 7. Elternarbeit**

PROZESS

1. Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach Norbert Huppertz „Lebensbezogener Ansatz“

Das Leitwort dieses Ansatzes lautet „Er-lebende Bildung, Erziehung und Betreuung“

- wir betrachten jedes Kind ganzheitlich
- Gegenwart und Zukunft unserer Kinder werden von uns betrachtet
- Offene Arbeitsplanung macht ein Miteinander möglich
- Die Gestaltung des Umfeldes erfolgt gemeinsam
- Unsere tägliche Arbeit wird gut vor- und nachbereitet
- Gute Zusammenarbeit mit unseren Eltern
- Öffnung in Richtung Schule und Wohnumfeld
- Freie Spiele fördern und entwickeln Phantasie und Kreativität
- Besonderes Augenmerk auf benachteiligte Kinder

Die Arbeit ist „bezogen“ auf das Leben, nicht „orientiert“ am Leben.

2. Zielgruppen

- ° Alter - vom Schuleintritt bis einschließlich 12. Lebensjahr
12. – 14. Lebensjahr nach Kapazität
- ° Besonderheiten - sozial schwache Familien mit Defiziten im sozialen Bereich
- Kinder aus 13 Nationen
- ° Gastkinder - aus anderen Horten der Stiftung sind in den Ferien bei uns willkommen

3. Inhalte, Ziele, Methoden

Inhalte	Ziele	Methoden
Frühhort	- ruhiger Start in den Tag	- Frühstücksangebot - Gesprächsangebot - Spielangebot
Hausaufgabenbegleitung	- HA-Erledigung im Hort - Förderung der Selbständigkeit	- Angebot zum Ausgleich der Schulsituation, durch Aufenthalt im Freien und Spiele (45-60 Min.) vor den HA
		-Zeitraum der HA 45 Min. -Kl.1 und 2 Unterstützung und Begleitung -Kl. 3 und 4 mehr Begleitung bei der selbst. Erledigung
Arbeit in der Gruppe	- altersgerechte Persönlichkeitsentwicklung - Förderung sozialer Kompetenzen untereinander	- altersspezifische Angebote - individuelle Angebote je nach Persönlichkeitsstruktur - Ressourcenorientiertes Arbeiten - positive Verstärkung - Sozialtraining in Zusammenarbeit. mit der Schule
Gruppenübergreifende Angebote Arbeitsgemeinschaften, offener Hort, Feste...	- Förderung sozialer Kompetenzen untereinander -gegenseitige Rücksichtnahme -Schulung des Verantwortungsbewusstseins -Freude wecken auf den nächsten Tag und die bevorstehenden Tätigkeiten	- Bewegungs- und praktische Angebote wie z.B.: Art Attack, Tanzen, Theater, Hortreporter und Entspannung -Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben -Angebot verschiedener sportlicher Betätigungen -wöchentliche Durchführung
Kleingruppenarbeit	-Unterstützung und Förderung von Kindern mit versch. Defiziten im soz., materiellen und Lernbereich -Förderung der kognitiven	-max 5 Kinder -soz. Def. = sozialpäd. Übungen -mat. Def. = kulturelle Angebote

	und sensormotorischen Fähigkeiten	-Lerndef. = Konzentrations- und Lernübungen in Zus.arb. mit der/ dem Lehrerin
Ferienbetreuung im Hort	-Entspannung vom Schulalltag -Erweiterung der Allgemeinbildung -Kennenlernen der näheren und weiteren Umgebung	-ruhige Atmosphäre -entspannter Ablauf der Aktivitäten -kulturelle Angebote -Durchführung von Ausflügen und Tagesfahrten
Ferienlager	möglich über die Stiftung	
Spezialangebote	Unterstützung, Begleitung, Beistand und Hilfsangebote für speziell förderbedürftige Kinder	-Kleingruppenarbeit (siehe Pkt. 5) -Fallvorstellung (Beleuchtung der Defizite und Besonderheiten, der Ressourcen sowie der Hilfsmöglichkeiten in der familiären,- schulischen und nachschulischen Situation des Kindes)
		-komplexer Hilfebedarf (Zusammentreffen von allen mit dem Kind arbeitenden Päd., Eltern des Kindes sowie fachlich kompetente Partner- nur mit dem Einverständnis der Eltern möglich!) -integrative Hilfe im Hort (Familientherapie und heilpäd. Angebote, sowie Entspannungspädagogik.) -Einzelbetreuung durch heilpädagogischer. Fachkraft -psychologischer Dienst
Hortübergreifende Angebote	-Kennenlernen und Festigung der deutschen Sprache für ausländische Kinder	- durch Übungen in Absprache mit der Schule
erweitertes Hortangebot	- sinnvolle Freizeitgestaltung im Nachmittags- und späten Nachmittagsbereich (vorrangig für Nichthortkinder)	- siehe Leistungsbeschreibung „Max am Moritz“

4. Kinderbeteiligung

- ° Hortreporter
 - Kinder können sich Gehör verschaffen (Präsentation in der Öffentlichkeit => Zeitung, Internet, öffentliche Veranstaltungen, Aushänge, Schaukasten)
 - Interviews und Befragungen von Kindern, Eltern, Lehrern und Erziehern
 - Beteiligung an Projekten
 - Ideen von Kindern aufnehmen und mit Erwachsenen besprechen
 - Kinder sollen Handlungsfähigkeit und Verantwortung lernen
 - Kinder sind die Experten für ihre Bedürfnisse

- ° Vorbereitung der Ferien
 - Ermittlung der Wünsche der Kinder durch Umfragen der Hortreporter
 - Auswertung der Ferienangebote durch Wertepunkte verbunden mit der Ermittlung der coolsten Veranstaltung mit Wunsch auf Wiederholung

- ° Spielzeuganschaffungen
 - altersspezifische Umfrage

- ° Beteiligung der Kinder an die Gestaltung des Freizeitgartens (ehemals Schulgarten)
 - ⇒ gemeinsame Aktion von Schule und Hort

STRUKTUR

1. Ausgangssituation

Wohn-, - Spiel- und Lebensbedingungen

- ° typische Plattenbausiedlung im Stil der ehemaligen DDR
- ° Wohnblöcke stehen dicht gedrängt
- ° kaum geeignete Freiflächen zum spielen, kaum Spielplätze und Freizeitangebote
- ° Jugendzentrum ist vorrangig szeneorientiert
- ° vorhandener Sportplatz gehört einem Verein, ist für die Allgemeinheit nutzbar
- ° Kinder jeden Alters verbringen ihre Freizeit auf der Strasse

Sozial – und familiäre Situation

- ° vorrangig sozial schwache Familien
- ° Patchworkfamilien mit häufig wechselnden Partnern
- ° viele Familien mit nur einem Elternteil
- ° 30% Ausländer , Aussiedler und Migranten
- ° über 50% beider Elternteile arbeitslos und ALG 2- Empfänger

Anbindung an die Schule

- ° gemeinsame Veranstaltungen
- ° Fallvorstellungen durch Erziehern und Lehrern umgesetzt
- ° Komplexer Hilfebedarf
- ° Schlichterausbildung und Nutzung im schulischen und nachschulischen Bereich

2. Räumliche Ausstattung

- ° Unsere Räume:
 - einen Tanzraum, das ist der Gruppenraum der Hortgruppe Klasse 2
 - 3 weitere Gruppenräume für die Hortkinder der 1., 3. und 4. Klasse
 - einen Snoezelraum- das ist ein Raum zum entspannen und erholen mit ruhiger Musik und vielen tollen Lichteffekten
 - eine kindgerecht eingerichtete Werkstatt
 - einen Mappenraum
 - kleiner Küchentrakt
 - Nutzung des Speiseraums möglich
 - Sanitärbereich der Schule
 - ein Erzieherzimmer- dient als Büro und Rückzugsraum z.B. für Elterngespräche

3. Personal

- ° Betreuungsschlüssel - 1:25
- ° 4 Erzieherinnen – staatlich anerkannte Erzieherinnen
- ° 2 Praktikanten in Ausbildung zum Sozialassistenten
- ° zwei 1 €- Kräfte zur pädagogischen Unterstützung

Zusatzqualifikationen:

- Heimerzieherin mit Lehrbefähigung (Kunst und Werken)
- Gleichstellung zum Sozialpädagogen
- Heilerziehungspflegerin

Kooperationspartner: Schule, Eltern, Jugendamt, Also- Projekt, Pro- Familia

Teamarbeit: Finanzen, Einkäufe, Zusammenarbeit Schule , Konzeption, Feste- und Feiern, Ferien, Dienstplanung, Dienstberatung, Reparaturen und Sicherheit, Elternarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Chronik, Schaukasten

4. Finanzen

- ° Vorschusskonto Hort:
 - Selbstverwaltung der Finanzen für alle anfallenden Kosten wie z. B.: Spiel und Beschäftigungsmaterial, Möbel und technische Geräte,
 - Reinigungsmaterial usw.
- ° bestimmte Summe zur freien Verfügung im Rahmen der Arbeit mit den speziell förderbedürftigen Kindern

5. Öffnungszeiten

- ° in der Schulzeit: 06.30Uhr-07.30Uhr Frühhort
12.30Uhr-16.00Uhr nachschulische Tagesbetreuung
16.00Uhr-17.00Uhr Späthort und Arbeitsgemeinschaften
- ° in den Ferien: 6.30Uhr-16.30Uhr
- ° eventuell Schließzeiten: Sommerferien, Weihnachtsferien, Teamtage
dann Alternativbetreuung im Hort „An der Klosterwuhne“

6. Öffentlichkeitsarbeit

- ° Internetauftritt: www.hortumfangsweg@stejh.de
- ° Teilnahme an der GWA (= Gemeinwesenarbeit), Teilnahme an besonderen Veranstaltungen im Wohngebiet
- ° Hortreporter: - Kinder jeder Hortgruppe treffen sich 1x die Woche für 1 Stunden
- Hortzeitung erscheint 1x im Monat „Kinderklecks“
Inhalt: Interviews von Lehrern und Erziehern, Themen die Kinder bewegen (Kinderrechte), Witzecke, Knobelseite, Ausmalblätter, Arbeit mit verschiedenen Deckblättern innerhalb einer Auflage
- ° Aushänge: aktuelle Informationen für Kinder, Eltern und Anwohner
- ° Pressearbeit: - veröffentlichen von Veranstaltungen, Termine von Festen und Projekten
- Tag der offenen Tür- mit der Schule
- ° Elternbriefe: Informationen
- ° „Tür- und Angelgespräch „ mit den Eltern

7. Elternarbeit

- ° Gruppenversammlungen: - mit der Schule und nach Bedarf
- ° Hortelternrat: - funktioniert selbstständig und unterstützend
- ° Individuelle Angebote: - bei Bedarf syst. Familientherapie
- ° Vermittlung bei besonderen Fragestellungen: - bei Verhaltensauffälligkeiten und Entwicklungsdefiziten
=> Pro Familia, Jugendamt (bei Bedarf auch Begleitung)
- ° Feste und Feiern: - monatliche Geburtstagsdisco, Fasching, traditionelle Jahresfeste und besondere individuelle Höhepunkte
- ° Elterngespräche: - im Hort, in der Schule
- auf Wunsch auch Hausbesuche

